

Bilingualer Geschichtsunterricht

Herausgeberin dieser Ausgabe: Corinna Link

Editorial

Bilingualer Geschichtsunterricht ist seit 60 Jahren Realität in Deutschland. Aus fremdsprachendidaktischer Sicht wurde er schon immer begrüßt; die Geschichtsdidaktik dagegen beäugt ihn in der Regel kritisch. Zu groß ist hier die Sorge, dass Fachliches Sprachlichem zum Opfer fällt.

Tatsächlich stellt sich noch immer die Frage, was der bilinguale Geschichtsunterricht an Spezifischem für das historische Lernen bieten kann. Denkbar ist, dass er einen besonders reflektierten Umgang mit spezifischen Formen von Perspektivität ermöglicht. Diese zeigen sich im bilingualen Unterricht eindrücklich durch das Nebeneinander sprachlich verschieden verfasster Sichtweisen. Begreift man bilingualen Unterricht nämlich im Wortsinne als eine in zwei Sprachen stattfindende Veranstaltung, dann bietet diese Unterrichtsform die besondere Chance, sprachlich gefasste Perspektiven vergleichend zu untersuchen. Geschichte wird durch eine derart historisch gemünzte Spracharbeit als narratives Konstrukt begreifbar. Geschichtskulturen werden so mit relativ einfachen Mitteln hinterfragbar. Geschichtsdidaktisch lässt sich somit von einer besonderen Chance bilingualen Unterrichts sprechen, wenn interkulturelle Perspektivität zweisprachig als Multiperspektivität und Kontroversität untersucht wird. Die Arbeit an und mit zwei Sprachen ist dann für historisches Lernen erkenntnisleitend.



Im Abo enthalten:
**Geschichte lernen
digital**

So erhalten Sie Zugang
zur digitalen Ausgabe:
[www.friedrich-verlag.de/
digital/](http://www.friedrich-verlag.de/digital/)

Basisartikel

Corinna Link

Bilingualer Geschichtsunterricht

Interkulturelle Perspektivität als Spezifikum historischer Bildung

2

Unterricht

Gerrit Dworok

A revolution for equality?

The Declaration of Independence and the issue of slavery Sek. I

8

Tom Fleischhauer

82 Tage im Frühjahr 1945

Die amerikanische Besatzungszeit der Stadt Erfurt in „official notices“ Sek. II

14

Corinna Link

Ein „Kronjuwel“ – drei Geschichten?

Wie bilingualer Geschichtsunterricht zur Vermittlung eines aktuellen Kulturbegriffs beitragen kann Sek. II

18

Sönke Jaek / Andreas Baack

“We have a constitution ... we don't have a king“

Die US-Geschichte und das Amtsenthebungsverfahren gegen Donald Trump 2019/20 Sek. I

24

Helen Bendix

Die Karte britisch rot zeichnen?

Afrikanische und britische Perspektiven auf den Imperialismus untersuchen Sek. I

31

Corinna Link

Vom „Platz an der Sonne“ zum “place in the sun“

Übersetzung und Sprachmittlung im bilingualen und sprachsensiblen Geschichtsunterricht Sek. II

38

Jennifer Bauer / Sarah Fritschle / Ute Kalter

Vergangenheitsbewältigung – nur ein deutsches Problem?

Die historische Erinnerung an die Franco-Diktatur in Spanien Sek. II

44

Forum

Daniel Bernsen / Ronald Hild

„Sag nicht ‚Spiel‘, sonst hören die Lehrer nicht zu. Nenn es ‚Methode‘“

Textura – ein bilinguales Spiel zur Förderung der narrativen Kompetenz im GU 52

Thomas Mayer

Der Sedantag

Ein Tag der deutschen Einheit? 54

Fabian Bien

„Alle Menschen werden Brüder“?

Dekonstruktion politischer Deutungen von Beethovens 9. Symphonie mit dem Chorfinale „An die Freude“ 57

René Marschall

Multiple-Choice-Prüfungen im Fach Geschichte?

Eine Praxisüberprüfung 62

Impressum / Autorinnen und Autoren / Vorschau 64



Alle Downloads zu dieser Ausgabe

Bitte geben Sie den Code XXXXXXXXXX in das Suchfenster auf www.friedrich-verlag.de ein, um alle Downloads (Arbeitsblätter & Zusatzmaterial) dieser Ausgabe herunterzuladen.